

- 4 Vgl. dazu die Auswahl folgender Artikel in den »Acta Eruditorum«, dem in Leipzig verlegten, ersten naturwissenschaftlichen Periodikum auf deutschem Territorium: Tschirnhaus, Ehrenfried Walther von: De magnis lentibus seu vitris causticis, quorum diameter trium quatorve pedum, nec non eorundem usu & effectu plene & perspicue indicato, per D. T. In: Acta Eruditorum 16 (1697) 9. S. 414–419. Tschirnhaus, Ehrenfried Walther von: Relatio de insignibus novi cujusdam speculi ustorii effectibus, Communicata a D. T. in Litteris ad N. In: Acta Eruditorum 6 (1687) 1. S. 52–54. Tschirnhaus, Ehrenfried Walther von: Paralipomenon ad acta mensis Januarii 1687, pag. 52, de speculi cujusdam ustorii singularibus effectibus, excerptum ex literis D. T. In: Acta Eruditorum 7 (1688) 4. S. 206.
- 5 Einen interessanten Überblick über die Anwendungen von Licht als Werkzeug zur Materialbearbeitung durch Tschirnhaus findet man u. a. in Schillinger, Klaus: Herstellung und Anwendung von Brennsiegeln und Brennlinen durch Ehrenfried Walther von Tschirnhaus. In: Staatliche Kunstsammlungen Dresden (Herausgeber): Ehrenfried Walther von Tschirnhaus (1651–1708). Experimente mit dem Sonnenfeuer. Katalog zur gleichnamigen Sonderausstellung vom 11. 4. bis 29. 7. 2001. S. 43–54.
- 6 Vgl. beispielsweise Krautz, Carsten: Die Dokumentation von unmittelbaren Sachquellen in der Ehrenfried Walther von Tschirnhaus-Gesamtausgabe. Fallbeispiel: Hohlspiegel A 1585 ([995]/165). In: Staatliche Kunstsammlungen Dresden (Herausgeber): Ehrenfried Walther von Tschirnhaus (1651–1708). Experimente mit dem Sonnenfeuer. Katalog zur gleichnamigen Sonderausstellung vom 11. 4. bis 29. 7. 2001. S. 36–42.
- 7 Krautz, Carsten; Ullmann, Mathias (Bearbeiter): Johann Friedrich Böttgers Tätigkeit am Dresdner Hof: Abteilung 4 der Reihe II (Amtliche Schriften) der Ehrenfried Walther von Tschirnhaus-Gesamtausgabe. Herausgegeben von Eberhard Knobloch. Stuttgart: Verlag der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig in Kommission bei Franz Steiner, 2000, S. 3 f.
- 8 Ebd. S. 87 f.
- 9 Tschirnhaus, Ehrenfried Walther von: De magnis lentibus seu vitris causticis, quorum diameter trium quatorve pedum, nec non eorundem usu & effectu plene & perspicue indicato, per D. T. In: Acta Eruditorum 16 (1697) 9. S. 414–419.
- 10 Schultrich, Bernd; Völlmar, Siegfried: Licht als Werkzeug. Vom Brennsiegel zum Solarofen und Leistungslaser. In: Hülsenberg, Dagmar (Herausgeber): Kolloquium aus Anlass des 350. Geburtstages von E. W. v. Tschirnhaus am 10. April 2001 in Dresden. Beiband zu: Knobloch, Eberhard (Herausgeber): Ehrenfried Walther von Tschirnhaus-Gesamtausgabe. Stuttgart: Verlag der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig in Kommission bei Franz Steiner, 2003. S. 18–21.
- 11 Vgl. z. B. Haase, Gisela: Tschirnhaus und die sächsischen Glashütten in Pretzsch, Dresden und Glücksburg. In: Staatliche Kunstsammlungen Dresden (Herausgeber): Ehrenfried Walther von Tschirnhaus (1651–1708). Experimente mit dem Sonnenfeuer. Katalog zur gleichnamigen Sonderausstellung vom 11. 4. bis 29. 7. 2001. S. 58–62. Ullmann, Mathias (Bearbeiter): Amtlicher Schriftverkehr mit dem sächsischen Hof: Abteilung 1 der Reihe II (Amtliche Schriften) der Ehrenfried Walther von Tschirnhaus-Gesamtausgabe. Herausgegeben von Eberhard Knobloch. Stuttgart: Verlag der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig in Kommission bei Franz Steiner, 2004. S. 17–19; 21–26.
- 12 Die Darstellung erschöpft sich aus Platzgründen auf nur wenige Verfahren. Bei den am Fraunhofer-IWS in Dresden entwickelten Kompetenzen wird Laserlicht als Werkzeug neben den hier etwas ausführlicher dargestellten Verfahren auch für das Abtragen, Beschriften, Bohren, Oberflächenbehandeln, die Prototypenherstellung, das Schneiden und Schweißen genutzt.
- 13 Es sei erwähnt, dass durch Laserabtragen der Kohlenstoffschicht bis auf den Goldgrundkörper die anderen Himmelsmotive eingebracht wurden, das entsprechende Verfahren der Excimerlaser-Maskenprojektion ist aber nicht Gegenstand vorliegenden Beitrags.
- 14 Interessanterweise geht diese Akademie, die heutige Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, auf den mit Tschirnhaus ausgesprochen eng verbundenen Leibniz (1646–1716) zurück, dem wir durch die Gründung der Kurfürstlich-Brandenburgischen Sozietät der Wissenschaften im Jahr 1700 die älteste deutsche Akademie überhaupt verdanken.